

Spiegel: Die Erziehung der Eltern

Beitrag von „Erika“ vom 21. August 2005 23:16

Hallo,

auf Alias Kommentare antworte ich jetzt mal nicht - ist mir die Zeit zu schade.

Tina34, wenn tatsächlich nachweisbares Fehlverhalten von Lehrern vorliegt, werden Politiker auch manchmal mobil. Allerdings kommt es mir so vor, dass öfter auch gern unter den Teppich gekehrt wird. Was jedoch grundlegende Veränderungen angeht, werden Eltern wohl kaum als kompetente Gesprächspartner angesehen.

Als Lehrer weißt du vielleicht besser, was Lehrerverbände fordern. Ich höre und lese eigentlich überwiegend von Forderungen nach kleineren Klassen, weniger Arbeitszeit, mehr Lehrerstellen, Erziehungsnotfallhilfe für Eltern. Unabhängig davon, dass die Forderungen sicher berechtigt sein mögen, wird sich m.E. dadurch trotzdem nicht so sehr viel ändern. Die Forderungen treffen meiner Meinung nach nicht den Kern.

Ich habe keine Ahnung, ob Beamte Leserbriefe schreiben dürfen. Im Hamburger Abendblatt schreibt jedenfalls regelmäßig eine Hauptschullehrerin (Karin Brose) seitenweise - immer schön mit Foto - über ihre Erfahrungen mit Eltern, die ihre Kinder verwahrlosen lassen. Sie hat u.a. eine Kürzung des Kindergeldes vorgeschlagen, um die Eltern zur Vernunft zu bringen. Mir stehen immer die Haare zu Berge, wenn ich schon den Namen lese. Ich will nicht abstreiten, dass sie solche Eltern kennt, jedoch glaube ich kaum, dass die Eltern mutwillig und bewusst so handeln. Es gibt sicher unterschiedliche Gründe für das Verhalten der Eltern. Ob Frau Brose wohl auch schon einmal darüber nachgedacht hat, warum die Eltern ihr Leben und die Fürsorge ihrer Kinder nicht im Griff haben? Ein möglicher Grund wären auch schon Entwicklungsstörungen bei den Eltern; Unorganisiertheit und Schlampigkeit können z.B. eine Folge davon sein. Mit Druck wird man sicher nichts erreichen.

Viele Grüße

Erika